

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

1. Jörg Breu d. Ä.: Lucretia (Livius 1, 57 f.)

Zu 1a:

[58] [...] *Sp. Lucretius cum P. Valerio Volesi filio, Collatinus cum L. Iunio Bruto venit, ... Lucretiam sedentem maestam in cubiculo inveniunt. [...]*

Dant ordine omnes fidem [...].

Cultrum, quem sub veste abditum habebat, eum in corde defigit, prolapsaque in volnus moribunda cecidit. Conclamat vir paterque.

[59] *Brutus illis luctu occupatis cultrum ex volnere Lucretiae extractum [...] prae se tenens "[...] iuro [...] me L. Tarquinius Superbum exsecuturum, nec illos nec alium quemquam regnare Romae passurum." [...]*

Ut praeceptum erat iurant; totique ab luctu versi in iram, Brutum iam inde ad expugnandum regnum vocantem sequuntur ducem.

Elatum domo Lucretiae corpus in forum deferunt [...].

Pro se quisque scelus regium ac vim queruntur. [...] ceteri armati duce Bruto Romam profecti. [...]

Ibi oratio habita ...

Sp. Lucretius kam mit P. Valerius, dem Sohn des Volesus, Collatinus mit Brutus. ... Sie fanden Lucretia tiefbetrübt in ihrem Schlafzimmer sitzen [...] Der Reihe nach leisteten sie den Eid. [...] Das Messer, das sie unter ihrem Gewand verborgen hatte, stieß sie sich ins Herz, sank über der Wunde zusammen und fiel sterbend nieder. Gatte und Vater schrien gemeinsam auf.

[...] Brutus, während jene mit ihrer Trauer beschäftigt waren, hielt das aus der Wunde Lucretias gezogene Messer vor sich und rief: „Ich schwöre [...], dass ich L. Tarquinius Superbus töten werden, und nicht dulden werden, dass jene oder irgendwer sonst in Rom als König herrscht.“ [...]

Wie er ihnen vorgegeben war, leisteten sie den Eid; und von Trauer zu Zorn umgestimmt folgen sie Brutus, der sie aufrief, jetzt sofort das Königtum zu vernichten, als Führer.

Den aus dem Haus geschafften Leichnam Lucretias tragen sie auf das Forum [...].

Jeder klagt in eigenen Worten über das Verbrechen und die Gewalttat des Königs. [...] die übrigen machten sich unter der Führung des Brutus auf den Weg nach Rom. Seine dort gehaltene Rede ...

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

2. Ludwig Refinger: Horatius Cocles (Livius 2, 10)

Zu 2b:

Urbem ipsam saepiunt praesidiis. Alia muris, alia Tiberi obiecto videbantur tuta.

Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles. Qui positus forte in statione pontis cum captum repentino impetu laniculum atque inde citatos decurrere hostes vidisset trepidamque turbam suorum arma ordinesque relinquere, reprehendans singulos, obsistens obtestansque deum et hominum fidem testabatur nequiquam deserto praesidio eos fugere; [...] Itaque monere, praedicere ut pontem ferro, igni, quacumque vi possint, interrumpant: se impetum hostium, quantum corpore uno posset obsisti, excepturum.

Vadit inde in primum aditum pontis, insignisque inter conspecta cedentium pugna terga obversis comminus ad ineundum proelium armis, ipso miraculo audaciae obstupescit hostes.

[...] Ita sic armatus in Tiberim desiluit.

Die Stadt selbst umgeben sie mit Schanzwerk. Die eine Seite schien durch Mauern, die anderen durch den vorgelagerten Tiber sicher.

Eine Pfahlbrücke hätte den Feinden beinahe einen Weg eröffnet, wenn es nicht einen Mann gegeben hätte, Horatius Cocles. Als dieser, der zufällig am Brückenkopf stationiert war, bemerkte, dass das laniculum durch einen Überraschungsangriff eingenommen war und Feinde herunterstürzten und in Panik die Schar seiner Leute Waffen und Reihen verließen, packte er sie Mann für Mann, stellte sich ihnen in den Weg, beschwor sie bei Göttern und Menschen und bekräftigte, dass sie vergeblich die verlassenen Posten im Stich ließen. [...] Deshalb ermahne er sie und fordere sie auf, die Brücke mit Werkzeug, Feuer und jedem beliebigen Mittel einzureißen: Er werde den Ansturm der Feinde, soweit es mit einem Körper allein möglich sei, auffangen. Er ging darauf auf den Zugang zur Brücke, und für alle war er unter den Rücken der aus dem Kampf Fliehenden sichtbar, mit seinen zum Beginn des Nahkampfs erhobenen Waffen, und so brachte er durch eben dieses Wunder an Kühnheit die Feinde zum Staunen. [...] So sprang er in vollen Waffen in den Tiber.

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

3. Abraham Schöpfer: Mucius Scaevola (Livius 2, 12)

Zu 3a:

[...] expugnaturum se urbem spem Porsenna habebat, cum C. Mucius, adulescens nobilis [...] primo sua sponte *penetrare in hostium castra* constituit.

Ubi eo venit, in *confertissima turba prope regium tribunal constitit*. Ibi cum *stipendium militibus forte daretur* et scriba cum rege sedens pari fere ornatu multa ageret eumque milites volgo adirent, timens sciscitari uter Porsenna esset, ne ignorando regem semet ipse aperiret quis esset, quo temere traxit fortuna facinus, *scribam pro rege obtruncat*.

Vadentem inde qua per trepidam turbam cruento mucrone sibi ipse fecerat viam, cum concursu ad clamorem facto *comprehensum* regii satellites retraxissent, *ante tribunal regis destitutus* [...]

Cum rex simul ira infensus periculoque conterritus *circumdari ignes minitabundus iuberet* nisi expromeret propere quas insidiarum sibi minas per ambages iaceret, „en tibi“ inquit, „ut sentias quam vile corpus sit iis qui magnam gloriam vident“, *dextramque accenso ad sacrificium foculo inicit*. Quam cum velut alienato ab sensu torreret animo, prope *attonitus miraculo rex cum ab sede sua prosiluisset* amoverique ab altaribus iuvenem iussisset, „tu vero abi“ inquit ...

Porsenna hoffte, er werde die Stadt erobern, als C. Mucius, ein adliger junger Mann [...] aus eigenem Antrieb beschoss, *ins Lager der Feinde vorzudringen*.

Sowie er dorthin kam, *stellte er sich in ein dichtes Gedränge in der Nähe des königlichen Feldherrnsitzes*. Als dort zufällig *den Soldaten gerade der Sold ausgeteilt wurde* und der Schreiber, der in fast gleichem Ornat beim König saß und sehr geschäftig war und die Soldaten sich allgemein an ihn wandten, *durchbohrt er* – aus Furcht zu fragen, welcher Porsenna sei, um nicht durch die Unkenntnis des Königs sich selbst zu verraten, wie das blinde Schicksal die Tat lenkte – *den Schreiber statt des Königs*. Er hatte sich, von dort durch die panischen Menge drängend, mit seinem blutigen Messer den Weg gebahnt, als ihn, durch den Auflauf infolge des Geschreis in die Enge getrieben, die königlicher Leibwächter zurückschleppten; *vor den Feldherrnsitz des Königs gestellt*...

Als der König, zugleich zornentbrannt und über die Gefahr zu tiefst erschrocken, befahl drohend, um ihn herum Feuer aufzustellen, wenn er nicht sogleich verrate, was für einen Anschlag er ihm in seinen unklaren Drohungen in Aussicht stelle, sagte er: „Schau, damit du merkst, wie wertlos der Körper für die ist, die großen Ruhm vor Augen haben“, und *streckte seine rechte Hand in ein entzündetes Opferbecken*. Als er sie verbrennen ließ, als wenn er nicht spürte, *der König nahezu erschüttert von diesem Wunder von seinem Thron aufgesprungen war* und befohlen hatte, den Mann vom Altar wegzureißen, sagte dieser: „Du, geh weg...“

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

4. Melchior Feselen: Cloelia (Livius 2, 13)

Zu 4a:

[...] et Cloelia virgo *una ex obsidibus*, cum castra Etruscorum forte haud procul ripa Tiberis locata essent, frustrata custodes, *dux agminis virginum inter tela hostium Tiberim tranavit*,

sospitesque ... resituit. [...] et apud *regem Etruscum non tuta solum sed honorata etiam virtus fuit*, laudatamque virginem parte obsidum se donare *dixit*; ipsa quas vellet legeret.

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

5. Hans Schöpfer: Verginia (Livius 3, 44 – 58)

Zu 5b: Die eingeklammerten Zahlen verweisen auf die im Beitrag genannten Handlungsschritte:

44 (5) [...] *Virgini venienti in forum [...] minister decemviri libidinis manum iniecit, serva sua natam servamque appellans [...]*.

47 (1) *At in urbe prima luce cum civitas in foro expectatione erecta staret, Verginius sordidatus filiam secum obsoleta veste comitantibus aliquot matronis cum ingenti advocazione in forum deducit. [...] Appius – tanta vis amentiae verius quam amoris mentem turbaverat – in tribunal escendit [...]*.

48 (2) *Tum Verginius [...] pectus deinde puellae transfigit, respectansque ad tribunal „te“ inquit, „Appi, tuumque caput sanguine hoc consecro.“ [...] (3) Icilius Numitoriusque exsangve corpus sublatum ostentant populo; scelus Appi, puellae infelicem formam, necessitatem patris deplorant. Sequentes clamitant matronae, eamne liberorum procreandorum condicionem, ea pudicitiae praemia esse? —*

49 (6) *Concitur multitudo [...] atrox rixa oritur [...] fractis animis Appius, vitae metuens, in domum se propinquam foro insciis adversariis capite obvoluto recipit.*

Als sie aufs Forum kam, *legte der Helfer der Leidenschaft des Decemvir Hand an sie*, wobei er sie als Tochter seiner Sklavin und sie selbst als Sklavin bezeichnete.

Doch als in der Stadt stand bei Tagesanbruch *die ganze Bürgerschaft in gespannter Erwartung* auf dem Forum steht, führt Verginius im Trauergewand seine Tochter, die ein abgetragenes Kleid trägt, unter Begleitung einiger Frauen und ungeheurer Zahl an Unterstützern auf das Forum. [...] *Appius – ihn hatte eher die gewaltige Macht von Wahnsinn als Liebe so verwirrt – steigt auf seinen Richterstuhl.*

Darauf durchbohrt Verginius die Brust des Mädchens, und ruft, *mit Blick auf den Richterstuhl: „Appius, dein Haupt verfluche ich mit diesem Blut.“ [...] Icilius und Numitorius zeigen den Leichnam dem Volk; das Verbrechen des Appius, die unselige Schönheit des Mädchens, die Not des Vaters beklagen alle. Es schreien die Frauen, die ihnen folgen: Dies sei das Los, Kinder zur Welt zu bringen, dies der Lohn für Sittsamkeit? – Die Menge wird aufgewiegelt, [...] es kommt zu einem heftigen Handgemenge, [...] Appius, entmutigt und um sein Leben fürchtend, zieht sich in sein nahe zum Forum gelegenes Haus zurück, unbemerkt von seinen Gegnern mit verhülltem Haupt.*

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

6. Ludwig Refinger: Marcus Curtius (Livius 7, 6).

Zu 6a/b:

[...] *forum medium ferme specu vasto conlapsum in immensam altitudinem; [...] deum monitu quaeri coeptum quo plurimum populus Romanus posset; [...] Tum M. Curtium, iuvenem bello egregium, castigasse ferunt dubitantes an ullum magis Romanum bonum quam arma virtusque esset, et silentio facto templa deorum immortalium, quae foro imminet, Capitoliumque intuentem et manus nunc in caelum, nunc in patentes terrae hiatus ad deos manes porrigentem, se devovisse; equo deinde quam poterat maxime exornato insidentem, armatum se in specum immisisse; donaque ac fruges super eum a multitudine virorum ac mulierum congestas lacumque Curtium non ab antiquo illo T. Tati milite Curtio Mettius sed ab hoc appellatum.*

In seiner Mitte sei das Forum *in unermessliche Tiefe zu einem tiefen Spalt* eingebrochen; [...] *auf Mahnen der Götter* habe man begonnen nachzudenken, wodurch das römische Volk am stärksten sei; [...] Darauf habe M. Curtius, ein im Krieg ruhmvoller junger Mann, diejenigen zurechtgewissen, die zweifelten, ob es irgendein höheres Gut der Römer gäbe als Waffen und Tapferkeit, und nachdem Ruhe eingetreten war, *mit Blick auf die Göttertempel über dem Forum und auf das Kapitol, die Hand bald zum Himmel, bald in den klaffenden Erdschlucht zu den Göttern der Unterwelt streckend*, sich ihnen geweiht; auf dem *so prachtvoll als möglich geschmückten Pferd, in voller Rüstung*, habe er sich in den Abgrund gestürzt; *Weihgeschenke und Früchte* seien ihm von der *Schar der Männer und Frauen* nachgeworfen worden, und der Lacus Curtius habe nicht aus alter Frühzeit von jenem Soldaten des T. Tati, Curtius Mettius, seinen Namen, sondern von M. Curtius erhalten.

Lösungsvorschläge zu den Aufgaben zu den Livius-Illustrationen (zentrale Passagen sind kursiv gesetzt)

7. Ludwig Refinger: T. Manlius Torquatus (Livius 7, 9–11)

Zu 7a:

[9] Eo certe anno Galli ad tertium lapidem Salaria via *trans pontem Anienis castra habuere*. Dictator [...] in citiore ripa Anienis castra posuit. *Pons in medio erat* [...]. Tum *eximia corporis magnitudine in vacuum pontem Gallus* processit et quantum maxima voce potuit „Quem nunc“ inquit, „Roma virum fortissimum habet, procedat agetum ad pugnam, ut noster duorum eventus ostendat utra gens bello sit melior.“

[10] [...] tum T. Manlius L. Filius [...] ex statione ad dictatorem pergit. [...] Armant inde iuvenem aequales [...]. Recipiunt inde se ad stationem; et *duo in medio armati* spectaculi magis more quam lege belli destituuntur, nequaquam visu ac specie aestimantibus pares. *Corpus alteri magnitudine eximium, versicolori veste pictisque et auro caelatis refulgens armis*; media in altero militaris statura modicaque in armis habilibus magis quam decoris species; [...] uno alteroque subinde ictu ventrem atque inguina hausit et *in spatium ingens ruentem porrexit hostem*. [...] *Defixerat pavor cum admiratione Gallos: Romani alacres ab statione obviam militi suo progressi, gratulantes laudantesque ad dictatorem perducunt* [...].

In eben diesem Jahr hatten die *Gallier* am dritten Meilenstein der Via Salaria jenseits der Brücke über den Anio ihr Lager. Der *römische Diktator* [...] schlug sein Lager auf der anderen Seite des *Anio* auf. *Die Brücke lag in der Mitte* [...]. Darauf trat ein *riesiger Gallier* auf die leere Brücke und rief so laut er konnte: „Der tapferste Mann, den Rom hat, soll nun zum Kampf vortreten, sodass unser Ergebnis zeigt, welches Volk überlegen ist.“ [...] Darauf begibt sich T. Manlius, der Sohn des Lucius, von seinem Posten hin zum Diktator. [...] Seine Kameraden legen dem jungen Mann die Waffen an [...]. Darauf ziehen sie sich zum Posten zurück; und die zwei Bewaffneten werden in der Mitte, eher wie für einen Schaukampf als nach den Vorgaben des Kriegs, zurückgelassen, ans Aussehen und Gestalt für die einschätzenden in keiner Weise gleich. Der *Körper des einen von herausragender Größe, mit buntem Kleid und glänzend durch bemalte und mit Gold verzierte Waffen*; der andere bot eine *mittlere Statur für einen Soldaten und in seinen eher handlichen als schmuckvollen Waffen einen normalen Anblick*; [...] mit einem und gleich darauf einem zweiten Hieb durchbohrte er Bauch und Eingeweide und streckte den über eine gewaltige Fläche Stürzenden nieder. [...] *Furcht und Staunen hatte die Gallier gelähmt: Die Römer stürmten freudig von ihrem Posten ihrem Soldaten entgegen*, beglückwünschten ihn, rühmen ihn und führen ihn zum Diktator [...].